

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

August 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

Aug

Die Herrschaft hat nun

1. Den dinstag Sonntag den 11.
Martini und Joh. Evangelisten ge-
hört. Auch die fr. Dr. Götzen bezeugt.

2. Hindostanisch geschrieben Engl.
docitat und Matagisch informi-
rat.

3. Meine gewöhnliche Arbeit bestellt
Lustig erhalten auch Landberg von
meiner fr. Schwester, die Kuntzen ist von
der fr. Dr. Götzen. Auch Berlin von dem Hn.
Röppner und aus Lohsdam von dem H.
Insp: Dülitz. Es hat öfters stark ge-
regnet. Ich habe an meine Schwester und
H. Dülitz zu rufen geschrieben.
Noch spät von dem H. Dr. Vater in Schreiben
erhalten, auch 7. Heller zu den Missionen.

4. Meine tägliche Arbeit verrichtet. An
Madame la Comtesse Susanne Clare de
Windischgratz à Liebenau, bei Lubben in
den Niederlausitz geschrieben. G. W. G.
Es hat sich den ganzen Tag geregnet.

U S T U S

"45

Wann Günst, Gnade und Erbarmen

die tägliche Arbeit besorget. Drey 5
Besuch gefalt von dem Hn Eberhard
und einem gewissen Studio, der
aus Vennmarkt kam.

Gott Lob! mit der Abcopirung 6
der 4. Cap: Gen: in Drotlind: Drey
fertig geworden, sonst meine übrige
9. Editionen bestellt. Es ist etwas
genug.

Via Collation des Malab: N. T. von 7.
der Weymannen. Fried: Samael

Bocke Antzgefaßte Missionen
sich dinstags. Königsb. 1743. 8vo.

An diesem Sonntage der Hn 8.
Martini und der Hn Job was
dazu geführt. Auch mit dem
H. Prof: Francken bei der
H. St. Götzgen gesprochen.

CU

9. Meinn ordentlich Arbeit abge-
wascht, auch den 1. Pf. ind. H. in.
dothanisch abcopirt. Im Abend
morgens so sang.
10. Wie gewohnt, so habe von 4 bis
8. meinn Ordentlich etc. von 8 d. 10.
corrigirt die Malab. Bibel. von 11
bis 12. informirt ind. englisch. von
2. bis 4. Copirt Hindostanisch. von
5 bis 6. dicit. Wazugisch. Von H.
Dr. Vater aus Wittenberg geschrieben.
11. Meinn Arbeit befallt. auch nach
Wittenberg an den H. Dr. Vater ge-
schrieben und ihm einige Continuationen
gesandt. Der H. Einsender besichtigt
mich.
12. Meinn Arbeit abgewaschen. Aus
Merseburg schrieb der H. Dr. Saltz-
man.
13. Meinn Arbeit vorrückt. Von
der Gräfin von Windisch Grätz eine
Brief bekommen d. 10. datirt.

GUSTUS

"45

Gott Lob! meine Vorganomane. Or. 14
bit bestellt. Auch nach Merseburg
an den H. Dr. Saltzmann geschrieben.

An diesem Sonntage den 14. Marti 15.
ni und 14. Job zuordnen gesendet.
Von H. Prof. Francken brüder Dr.
Götzen geschrieben. Aus Frankfurt von
dem H. Conradi in. Schreiben erhalten
den 9. Aug. datiert.

Meine ordentliche Arbeit abge. 16.
shan.

Meine gewöhnliche Arbeit vermindert 17.
Aus Merseburg von dem H. Dr. Saltzmann
aus Wittenberg von dem H. Dr. Vater
Briefe erhalten. Seit, sind ich oben zu
sah da ich in Europa wieder an
Rom. Glaubt sich dem heiligen Name
dem. Bischof mich bis her weiß
wunderlich geführt!

Meine Arbeit fortgesetzt. 18.
Aus Neuse von Mons. Gronetky
Brief erhalten den 10. März datiert

AUGU

19. Das Morgens ~~ergriff~~ es sehr
Hass. Mein Tages Geschäfte ver-
richtet.
20. Mein Tages Geschäfte erfüllt.
21. Gott Lob! mit gutem Ausgang diese Woche
zurück gelagert.
22. An diesem Sonntage X. Trinita-
tis in der Glauchischen Kirche
den H. Martini mit H. Job feierlich
gefeiert.
23. Meine gewöhnliche Arbeit war
erfüllt. *Die Ost. Indische Schiffe sind in den Häfen
angekommen.*
24. Mein Tages Werk gerudigt. Auch
mit dem H. Prof. Francken bei der
H. Dr. Götzgen gesprochen.
25. Meine Arbeit erfüllt. Aus Fless-
burg schreibt die H. Lygaardin von 18^h
Dieses Nachmittags wohnt ich dem H. Ober-
Rath bey, ging aber in der Nacht
nach Hause zu ruhen, besuchte in
den H. St. Clauswitz.

Meine Arbeit besorget. Auf Flensburg 26.

an die fr: Lygaardin geschrieben.

Mein Tages Geschäft verwaltet. 27.

Gott lob! auch seit meine or. 28.
deutliche Arbeit bestellt.

An diesem Donntage von H. Martini 29.

gefeiert. Weil es aber regnete blieb

in nachmittage zu Hause u. las Bindez

Heinrich Gottlieb Dittmarsch erbauende

Werbild. hernach besuchte die H. Dr. Clause

witz und blieb bis zum Abend zu Hause.

Meine Arbeit bestellt: 30.

25: 811111

Durch mich Gottes guten Willen 31.

seine seit meine gewöhnliche

Arbeit noch ungeändert fort ge-

setzt. Die fr: Dr. Götzen besuchte.

O Gütiger, gütiger Gott

und Vater in Jesu Christo, die sage

vermüßigst Dank für diesen Monat

auch, die fast tägliche deine Güte und Treue

erkennt, Ach für dich nicht auf

gute zu sein, um der Strebenden

Menschen Lob sein willen!